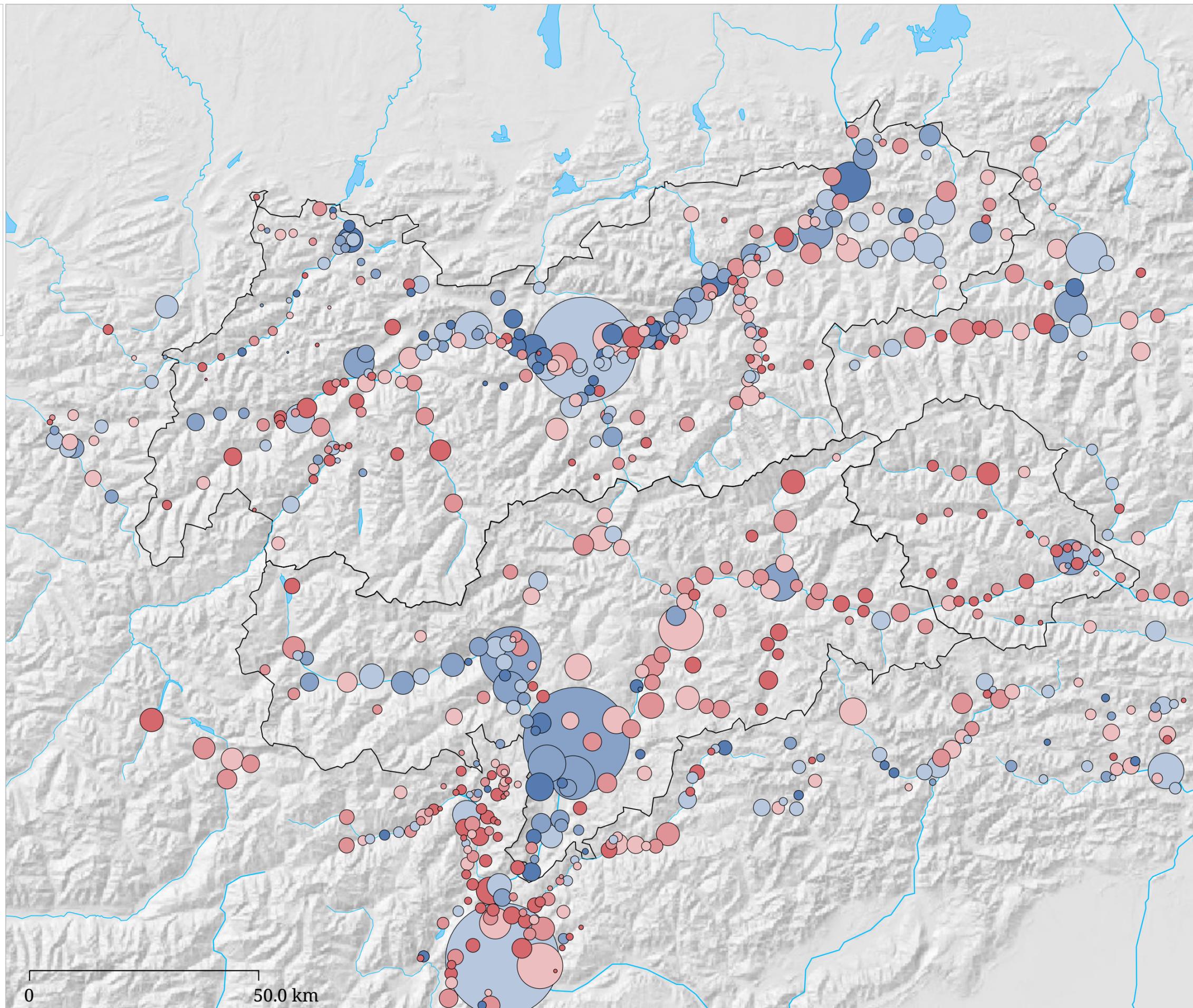
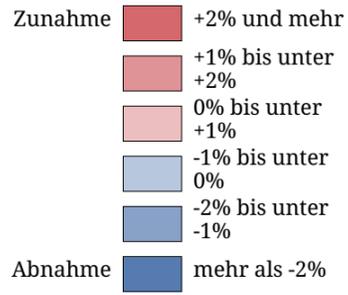
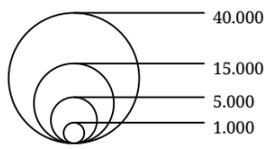


# Kartenset »Familienstand«

## Veränderung des Verheirateten-Anteiles (1991 - 2001)

Anzahl 2001 und Veränderung  
 1991-2001



Die Kreisgröße zeigt die Anzahl der Verheirateten 2001, die Farbintensität steht für das Ausmaß der Veränderung des Anteiles an der Bevölkerung und der Farbton für den Entwicklungstrend 1991-2001.

## Veränderung des Verheiratetenanteiles 2001

### Die Zentren machen's aus

Ogleich in der Mehrheit der Gemeinden zunehmend, sinkt der Anteil der Verheirateten in Tirol geringfügig. Der Rückgang ist unter anderem auch ein Phänomen der Zentren, die wegen ihrer Einwohnerstärke ins Gewicht fallen. Die größten Zonen sinkenden Anteils bilden die Gemeinden entlang der Etsch im westlichen Südtirol sowie jene des Inntales von Silz abwärts mit dem Leukental und seinen Seitentälern als Ausläufer.

Die größte Ansammlung ansteigender Anteile bilden das östliche Südtirol und das gesamte Osttirol mit Ausnahme des Lienzer Beckens.

Eine vermeintlich naheliegende Verbindung mit der Veränderung des Anteiles der Bevölkerung im Erwerbsalter besteht in den Tiroler Gemeinden nicht.

#### Veränderung des Anteils der verheirateten Bevölkerung 1991-2001 (in Prozentpunkten)

Gebiet	Gebietswert	Minimum	Gemeinden* mit			
			Maximum	Zunahme	Abnahme	keiner Änderung
Südtirol	-0,54	Waidbruck (-6,28)	Vöran (+5,88)	69	47	0
Land Tirol	-0,02	St. Sigmund i.S. (-5,53)	Kaunerberg (+9,04)	158	120	0
Tirol	-0,23	Waidbruck (-6,28)	Kaunerberg (+9,04)	227	167	0
<b>Atlas-Gebiet**</b>	<b>-0,11</b>	<b>Waidbruck (-6,28)</b>	<b>Cis (-10,29)</b>	<b>381</b>	<b>247</b>	<b>0</b>

\*ohne Hatting

\*\*ohne Schweizer und deutsche Gemeinden